

Gebt unseren Agitatoren eine gute Argumentation!

Im Beschluß des Politbüros zur Verbesserung der Agitationsarbeit wird gefordert, daß die Parteileitungen die Agitatoren bei der Ausarbeitung der richtigen Argumentation anleiten und unterstützen.

Viele Genossen verstehen unter einer Ausarbeitung der Argumentation, daß sie zu einer bestimmten Frage einen umfangreichen politischen Artikel schreiben sollen. Das ist natürlich ein Irrtum. In den Richtlinien des Zentralkomitees zur Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlungen entsprechend dem Beschluß des Politbüros über die Verbesserung der Agitation wird dazu vielmehr gesagt:

„Eine solche vom Sekretariat der Leitung kollektiv erarbeitete Argumentation muß frei sein vom Deklamieren, d. h. vom Wiederholen allgemeiner politischer Leitartikel. Sie muß lebensnah, einfach, verständlich, überzeugend und wahrhaftig sein. Das politische Bewußtsein der Massen wächst ständig. Darum darf unsere Argumentation nicht oberflächlich sein, sondern sie muß grundsätzlich wissenschaftlich erarbeitet und dadurch offensiv sein. Dazu gehört auch, daß die Argumentation in jeder Hinsicht, besonders was Methoden und Formen der Argumentationsarbeit anbetrifft, durchdacht ist.“

Die Stimmung der Bevölkerung analysieren!

Für die Ausarbeitung der Argumentation ist es wichtig, daß jede Parteileitung neben den politischen Hauptaufgaben die Stimmung der Bevölkerung kennt. Erst nachdem die Parteileitung die Stimmung der Bevölkerung kennt, kann sie an die Festlegung der Argumentation herangehen. Bei der Ausarbeitung einer Argumentation ist stets auf ihre enge Verbindung mit den großen politischen Problemen zu achten. Bei einer Analyse von Instrukteurberichten in der Kreisleitung Niederbamm wurde zum Beispiel festgestellt, daß unter der Bevölkerung noch große Unklarheiten über die Oder-Neiße-Friedensgrenze bestanden.

Es wurde beschlossen, unter anderem auch zu dieser Frage eine überzeugende Argumentation auszuarbeiten und sie allen Agitatoren über ihre Parteileitungen zu übermitteln. Genosse H., der die ersten Vorschläge unterbreitete, hatte einen umfangreichen, weitausschweifenden Artikel über die Oder-Neiße-Grenze als Friedensgrenze geschrieben, wie er unseren

Agitatoren jedoch in einem „Frage- und Antwort-Heft“, in der Presse und in anderem Agitationsmaterial noch besser und verständlicher vorliegt.

Der ärgste Mangel bestand in diesem Falle darin, daß diese Argumentation nicht im Kollektiv erarbeitet wurde. Daraufhin beschäftigte sich das Sekretariat der Kreisleitung mit der Festlegung der Argumentation. Nach einer Aussprache in der Leitung wurde zum Beispiel als Argumentation zur Oder-Neiße-Grenze beschlossen:

1. Die Oder-Neiße-Grenze ist eine Folge des verbrecherischen Hitlerkrieges.
2. Die Oder-Neiße-Grenze wurde von allen Alliierten gemeinsam anerkannt.
3. Die Oder-Neiße-Grenze entspricht den berechtigten Sicherheitsinteressen des polnischen Volkes, denn Polen hatte Jahrhunderte unter preußischer und deutscher Tyrannei zu leiden. (Im letzten Krieg allein 6 Millionen ermordeter Polen.)
4. Die Kriegstreiber unter Führung des amerikanischen Imperialismus hetzen gegen die Oder-Neiße-Friedensgrenze, weil ein freies, friedliebendes Volkspolen entstand, das in guter Nachbarschaft und engster Freundschaft mit der großen Sowjetunion lebt.
5. Die Entwicklung Volkspolens und Deutschlands ist nur im Frieden möglich. Dazu sollen unsere ständig umfangreicher werdenden Handels-, Wirtschafts- und Kulturabkommen angeführt werden. Polnische Kohle und polnischer Stahl helfen unserem Aufbau. Polnische Eier, Butter, Obst und Speck bereichern unseren Tisch in der Deutschen Demokratischen Republik. Die Unterzeichnung des Ab-

kommens über die Markierung der Oder-Neiße-Linie als Friedensgrenze setzt dem jahrhundertelangen Blutvergießen ein Ende und ermöglicht die Entwicklung aller friedlichen Kräfte der beiden Völker. Der Freundschaftsbesuch des Präsidenten der Volksrepublik Polen, Bierut, in Berlin ist ein Beweis für den aufrichtigen Willen des polnischen Volkes, mit einem friedliebenden und demokratischen Deutschland in guter Nachbarschaft zu leben und zu arbeiten.

Die Leitungen der Grundorganisationen und die Instrukteure wurden auf gefordert, die Agitatoren auf weiteres Material über die Oder-Neiße-Grenze — Friedensgrenze — hinzuweisen.

Die Argumentation über andere unklare Fragen wurde ebenfalls nach dieser Methode erarbeitet.

Die Aufgaben der Parteileitung

Nachdem die Argumentation von der Leitung der Parteiorganisation ausgearbeitet und festgelegt wurde und das Seminar mit den Agitatoren durchgeführt ist, muß darauf geachtet werden, daß die politischen Probleme mit den örtlichen und betrieblichen Aufgaben verbunden werden, seien sie nun wirtschaftlicher, kultureller oder sozialer Natur. Bei der weiteren Entwicklung der politischen Massenarbeit sollte auch darauf geachtet werden, daß die großen politischen Fragen stets mit den Aufgaben des Fünfjahrplans verbunden werden. Unsere Argumentation soll so überzeugend und klar sein, daß sie zu konkreten Beschlüssen oder Verpflichtungen der Werktätigen führt, zum Beispiel Maßnahmen auslöst zur Steigerung der Produktion, zur Erhöhung der Qualität, zur Verbesserung des Verkehrswesens oder, auf dem Lande zum Beispiel, zum Abschluß von Schweinemastverträgen usw.

Hans Pert

Ein Rot, den viele von uns besser beachten sollten

Wir Genossen müssen, um alle Aufgaben erfüllen zu können, das Studium unserer Wissenschaft ernster nehmen und uns rechtzeitig vor dem Schultage mit dem Schulungsmaterial vertraut machen. Es genügt nicht, den Stoff nur einfach durchzulesen, sondern wir müssen ihn abschnittsweise durcharbeiten. Ich bin da nun einen Weg gegangen, der wohl auch bei manchen anderen Genossen durchführbar wäre. Ich lese zu Hause den Abschnitt vor und bespreche dann mit Frau und Sohn die einzelnen Schwerpunkte. Ich will damit erreichen, daß nicht nur ich die sozialistische Wissenschaft

kennenlerne, sondern meine Frau und mein Sohn auch. Viele Differenzen innerhalb der Familie fallen weg, wenn Frau und Kinder ebenfalls politisch entwickelt sind und unsere Arbeit verstehen. Ich habe schon wiederholt beobachten können: wenn Ehefrauen und Kinder die politische Tätigkeit des Mannes oder Vaters nicht verstehen, diese Genossen sich nicht so aktiv einsetzen können, wie es unsere heutige Lage erfordert.

Albert Quellmalz
Werk Deutschland
Oelsnitz i. E.